

Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 23. August 1854.

Forstamt Wildberg.

Rever. Schönbrunn.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag dem 6. September d. J. kommen von Morgens 8 Uhr an in den Staats-Waldungen Waldecker Schloßberg und obere Calwer-Halde zur Versteigerung:

22 Eichen,
37 Buchen, worunter
viele Raubhölzer zu
Schleifströgen, Kammern ic. taug-
lich.

2 schwache Ahornstämme, und
2200 gute Laubholz- (Pugreis)
Wellen.

Zusammenkunft beim Waldecker Hof
im Schlag.

Nach Beendigung dieses Holzver-
kaufs wird mit dem des Materials
im großen und kleinen Buchler, sowie
Abiswald begonnen. In ersterem Schlag
sind:

29¹/₂ Klafter tannene Scheiter und
3450 tannene Wellen,

im zweiten Schlag:

1 Stück Langholz,

6 Klöße,

135³/₄ Klafter Nadelholz,

27³/₄ Klafter Tannenzinde und

9838 tannene Wellen,

im dritten Schlag aber:

52³/₄ Klafter Forstholz zu ver-
äußern.

Verkauf des Holzes im großen
Buchler am 6. September Nachmittags
2 Uhr, desjenigen im kleinen Buchler
und Abiswald am 7. und 8. Septem-
ber von je Morgens 8 Uhr an.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag
in Schönbrunn.

Wildberg, den 21. August 1854.
Königl. Forstamt.

Amtsnotariat Altenstaig.

Altenstaig Stadt.

Fabrik- Auktion.

In der Verlassenschafts-Sache der
Wilhelm Klinghammer, Uhren-
machers Wittwe von hier, wird am
Mittwoch dem 30. August d. J.



eine Fabrik-
versteigerung
durch alle
Rubriken
stattfinden,

und dabei insbesondere vorkommen:

Bettgewand, Leinwand, etwas Gold-
und Silber Geschmuck,
mehrere Uhren, darun-
ter zwei hübsche Stand-
Uhren, auch ein Uhrenmachers-
Handwerkszeug,

wozu die Kaufslustigen in die Woh-
nung der ic. Klinghammer auf
Morgens präcis 8 Uhr
eingeladen werden.

Altenstaig, den 23. August 1854.

Königl. Amtsnotariat.
Wulle n.

Freiherrliche Gutsverwaltung Berneck.

Klafterholz und Reisach-Ver- kauf.

In nachbenannten Tagen, werden
aus den gutherrlichen Waldungen,
folgende Holzsortimente gegen Paar-
zahlung innerhalb 6 Tagen im öffent-
lichen Aufstreich verkauft und zwar:

Am Dienstag dem 29. August
im Distrikt Neubann:

4³/₄ Klafter tannene
Scheiter,

22¹/₄ Klafter tannene
Prügel,

63¹/₂ Klafter tannene Reisach-
Prügel.

Am Mittwoch dem 30. August:

7³/₄ Klafter buchene Prügel,
26¹/₂ Klafter tannene Scheiter,
75¹/₄ Klafter tannene Prügel und
4000 Stück gebundene buchene Wel-
len.

Die Zusammenkunft findet an bei-
den Tagen je Nachmittags 1 Uhr in
Berneck statt.

Den 18. August 1854.

Freih. v. Güttingen'sche
Gutsverwaltung.

Nagold.

Auswanderung und Gläubiger- Anruf.

Johann Georg Schüb, Schmidmei-
ster von hier, beabsichtigt mit seiner
Familie nach Nordamerika auszuwan-
dern, da er einen Bürger auf Jah-
resfrist zu stellen nicht Willens ist,
ergeht hiemit an die etwaigen Gläu-
biger desselben die Aufforderung, ihre
Ansprüche

innerhalb 15 Tagen

diefforts anzumelden, nach deren Um-
fluß der Auswanderung statt gegeben
wird.

Den 19. August 1854.

Stadtschultheißenamt.

Engel.

Egenhausen,

Oberamts Nagold.

Bitte um Einlieferung.

Die 9 Jahre alte Christine Weis-
fer ist ihrem Köberrn entlaufen und
zieht auf dem Bettel herum. Dieselbe
ist von kleiner starker Statur; man
bittet daher die Polizeibehörden, sie
im Betretungsfalle hierher einliefern
zu lassen.

Den 24. August 1854

Saultheißenamt.

Weller.

Postamt Nagold.
Bekanntmachung.

Am 25. August 1854 tritt ein Tag-Eilwagen-Kours zwischen Stuttgart und Nagold ins Leben, resp. ein Influenz-Kours zwischen Böblingen, Herrenberg und Nagold, im Anschluß an den Tag-Eilwagen von Stuttgart nach Calw.

Abgang aus Böblingen um 12 Uhr Mittags (nach Ankunft des Stuttgarter Eilwagens).	Ankunft in Herrenberg um 1 Uhr 40 Min. Nachmittags.	Abgang in Herrenberg um 1 Uhr 48 Min. Nachmittags.	Ankunft in Nagold um 3 Uhr 26 Min. Nachmittags.
Abgang aus Nagold um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Vormittags.	Ankunft in Herrenberg um 1 Uhr 6 Min. Nachmittags.	Abgang in Herrenberg um 1 Uhr 14. Min. Nachmittags.	Ankunft in Böblingen um 2 Uhr 52 Min. Nachmittags.

(Zur Influenz auf den Calwer-
Stuttgarter Eilwagen.)

Die Personen-Taxe beträgt von Nagold nach Herrenberg — fl. 30 fr.,
von Nagold nach Böblingen 1 fl. — fr.,
von Nagold nach Stuttgart 1 fl. 45 fr.,
nebst freier Mitnahme von 10 Pfund Hand-Gepäck.
Nagold, den 21. August 1854.

Königl. Postamt. Gschwindt.

Reuuisfra,
Gemeindebezirks Herzogweiler,
Oberamts Freudenstadt.
Verkauf von Feldgütern.
Der Unterzeichnete wird als Beauftragter am

Montag dem 28. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr,

die dem Christian Kaufsberger von Reuuisfra früher angehörigen und dem Pfandgläubiger zugefallenen Güter, bestehend in

10 Morgen Acker und Wiesen und
2 Brtl. Wald

einzelu oder im Gesamtverkauf unter Zugrundlegung eines billigen Anschlags gegen Baarzahlung oder gegen Ziesler bei dem Anwaltamt zur Veräußerung im öffentlichen Aufsteich unter Genehmigungsvorbehalt bringen, wozu Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß da die Güter in gutem Ertrag befindlich sind und auch Gelegenheit zum Ankauf eines Wohngebäudes vorhanden ist, für einen geordneten Mann, zumal mit einigem Vermögen, die Begründung eines sichernden Nahrungsstandes ermöglicht wäre.

Dornstetten, den 18. August 1854.
Gemeinderath Reisch.

G. Werners Vortrag:
Dienstag den 29. August,
Morgens 7 Uhr in Oberjettingen
und 9 Uhr in Nagold.

Nagold.

Bitte und Empfehlung.

Durch Hilfe meiner Anverwandten ist es mir gelungen, meine frühere Wohnung neben dem Gasthof zum Röhle, worin ich ein Spezerei- und Conditorei-Baaren-Geschäftchen betrieb, aufs Neue zu beziehen, und solches anterm 25. d. Mts. wieder eröffnen werde. Um gefälligen Zuspruch, sowohl in Spezerei-, als Conditorei-Artikeln, bittet freundlichst

Karoline Schmidt, Conditors-Wittwe, zugleich im Namen meiner 71 Jahre alten Mutter und zwei Töchter.

Nagold.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Predigten

über die
Sonn-, Fest- und Feiertageevangelien,
das ist
Glaubens-, Lebens- und Trostlehren
für
Gottliebende Seelen
von
Job. Friedrich Stark,
evangelischem Prediger und Consistorialrath in Frankfurt a. M.,
Neue mit dem Bildniß und Lebenslauf des sel. Verfassers, mit 78 Holzschnitten und 134 geistreichen Liedern vermehrte Ausgabe.
Herausgegeben von mehreren Verehrern des Verfassers.
Neunte Auflage. 4 Hefte a 24 fr.
Buchhandlung von G. Kaiser.

Stuttgart.

Wirthschafts-Empfehlung.

Allen meinen Schwarzwälder Landsleuten, die mit der Post oder Eisenbahn abreisen oder ankommen, empfehle ich meine gut eingerichtete Wirthschaft in der Nähe dieser Anstalten höflichst, unter der Versicherung, daß nicht nur immer sehr gute und billige Speisen, sondern auch gute Getränke zu haben sind.



Gottlieb Essig,
früher Trompeter bei der Garde,
aus Nagold.

Neubulach,
Oberamts Calw.

Lehrlings - Gesuch.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf
Ludwig Koller,
Seilermeister.

Nagold.

Brief-Convorts, verzierte und ordinäre,
Oblaten mit allen möglichen Bildern,
Etiquettes zum Auszeichnen der Waaren,
Heiligenbilder, **Bilderbogen** und
Bilderkränze mit und ohne Reimen, zu Geburtstagsgeschenken etc. sind in großer Auswahl vorrathig in der

Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

In der unterzeichneten Buchhandlung sind zu haben:

Colloidiu (Klebatheer.)

Das heilkräftigste, unentbehrlichste und bequemste aller Hausmittel gegen äußere Entzündungen, Rosen, Wunden, Blutungen, Geschwüre, Verbrennungen, Frostbeulen etc.

von
C. Fr. Kistling.
Preis 6 kr.

Weltgeschichte

für
gebildete Frauen u. Jungfrauen
von
Wilhelm Zimmermann.
2 Theile in 6 Lieferungen à 42 kr.
Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

Missions-Fest.

Am Sonntag dem 3. September, Nachmittags halb 2 Uhr, wird das jährliche Missionsfest dahier gehalten werden, wozu alle Freunde der Mission von Herzen eingeladen werden.

Für den Ausschuß:
Dekan Freihöfer.

Nagold.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Die kleine

Sächliche Köchin,

oder:

Die auf 15jährige Erfahrung gegründete Kochkunst im bürgerlichen Hausstande, in welchem man ohne großen Kostenaufwand die verschiedenartigsten Speisen äußerst nahrhaft und schmackhaft herstellen kann. Allen Frauen und Mädchen gewidmet

von
Henriette Saalbach.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.
Mit einer Abbildung. Preis 18 kr.
Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Mitgabe für Taubstumme,

zur Belehrung für alle Diefenigen, mit welchen sie nach ihrer Schulzeit in Verkehr treten. Preis gebunden mit Futteral 18 kr.
Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Deutscher Raupenkalender.

Eine genaue Beschreibung und Naturgeschichte der in Deutschland und den angrenzenden Ländern vorkommenden Schmetterlings-Raupen, nach den Monaten ihres Vorkommens geordnet. Für die Jugend bearbeitet von Prof. Dr. E. Herold. Mit 113 naturgetreuen, illuminierten Abbildungen.

Dritte Auflage. Preis 1 fl.
Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

500 scherzhafte Anekdoten.

Neue Ausgabe. Zwei Theile in einem Band. Preis 48 kr.
Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Die Löwenjagd

in Hindostan.

Unterhaltendes Gesellschaftsspiel

für
Jung und Alt. Preis 30.

Buchhandlung von G. Zaiser.



A l l e r l e i.

* Bieber erklingt das hohe Lied vom braven Mann und dasmal ist der brave Mann nicht mit dem groben Kittel, sondern mit dem Fürstenkleid angethan und auf seiner Brust der große Stern, dem der Gesellschafter seinen größten Ehrenstern hinzufügt. In der zweiten Hauptstadt des jungen Kürten würdet die Cholera und dringt in alle Häuser und Paläste und holt ihre Opfer. 25 bis 30,000 Menschen, die Reichen und Vornehmen voran, verlassen erschreckt die Stadt und lassen das arme, unwissende Volk zurück, das im schrecklichen, abergläubigen Wahne gegen seine einzigen Retter, die Aerzte, wüthet und sich Amuletten und Quacksalbern zuwendet. Die armen unwissenden Leute sprachen, sie sollten vergiftet werden und die Aerzte seyen die Giftmischer. Zwei junge, pflichterfrige Aerzte, die sich zu den Kranken wagten, wurden von wüthenden Weibern und Männern niedergeschlagen und bezahlten ihren Pflichten mit dem Leben. Der Apotheker des Städtchens wurde nur durch eine Compagnie Soldaten gerettet, die zur rechten Minute eintraf. Aerzte und Apotheker können nur von Soldaten mit gezogenem Seitengewehr auf beiden Seiten geleitet, Rath und Hilfe an die Krankenbetten bringen; denn: Tod den Aerzten! ist das Geschrei der Menge. Alles Leben ist aus den Häusern und von den Straßen verschwunden, wie in den schrecklichen, unvergesslichen Tagen der Pest vor Jahrhunderten. Da bricht der junge, hochberzige Fürst aus seiner sichern Residenz auf und steht plötzlich in der von Krankheit, Tod und Fanatismus heimgesuchten Stadt. Einen ganzen Tag lang wandert er von Spital zu Spital, durchschreitet die von der Seuche und Aufregung am schwersten betroffenen Stadtviertel, Hülfe und Trost, Gott- und Selbstvertrauen überall bringend. Die Läden werden wieder geöffnet, die Straßen füllen sich wieder, die verlassenen Kranken werden gepflegt, die Todten werden bestattet, die Aerzte können wieder überall hin Rath und Hilfe bringen. Die niedern, verblendeten Volksklassen staunen die Tapferkeit und Hochberzigkeit ihres Fürsten an und die Vornehmen und die Reichen kehren beschämt zurück, die feigen, pflichtvergessenen Beamten strast das Wort und mebe noch das Beispiel ihres Fürsten. Der Besuch des Fürsten hatte Wunder gethan. Jetzt, wer der brave Mann im Fürstenkleide ist — der junge König Victor Emmanuel von Sardinien, und die reiche, mächtige Handelsstadt Genua ist, die ihn nie vergessen wird.

Als doch als ob in Italien Leidenschaften der schlimmsten Art neu aufgewacht wären. In Genua dämpfte sie ein tapferer Fürst, in Nizza war Keiner da, zu dämpfen. Dem Sarge eines frommen Protestanten folgte der katbolische Pöbel mit Fluchen und Wahrschrei zum Kirchhof; andern Tages, als eine protestantische Frau begraben werden sollte, ward der Tumult noch ärger. Sarg und Leidtragende wurden mit Roth und Steinen angegriffen und verfolgt; die zahlreiche Trauerbegleitung mußte vor den brutalen Angriffen flüchten und nur der Sohn der Verstorbenen hielt unter einem Strom von bitteren Thrä-

nen am Sarge aus und verteidigte den Leichnam seiner Mutter noch am Grabe. In der großen Stadt erhob sich kein Arm zur Abwehr.

Die officieell angegebene Zahl der täglichen Erkrankungen in Genua varirt zwischen 150—200. Genua zählt gegenwärtig 170,000 Einwohner. Ein R. Dekret verfügt abermals mehrere Absetzungen von Beamten, die ihren Posten verlassen, darunter sind zwei Polizeibeamte. Die Apotheken müssen Nacht und Tag geöffnet bleiben; Aerzte und Chirurgen sind stets in denselben anwesend. Traurige Handlungen des Aberglaubens und der Unwissenheit kommen leider noch vielfach vor. Ein Dr. Puro ward von den Angehörigen eines Choleraerkranken gezwungen, von der verschriebenen Arznei einige Löffel voll zu verschlucken und darauf mehrere Stunden gleichsam gefangen gehalten, um den Effect des Tranks zu beobachten. Mehrere in der Nähe von Genuas verlassene Villen wurden total ausgeplündert. Unbeschreiblich traurig lauten die Berichte von der Riviera; überall breuet sich die Seuche aus und alles flieht. Mütter tragen die kleinen Kinder auf den Wiegen auf dem Kopf davon und ganze Schaaeren unbemittelter Leute, Fischer, Handwerker u. s. w. fliehen mit wenigem Hausgeräth in die böberen Berge. — Der Direktor des Strafhauses zu Daeglia wurde mit mehreren Messerschnitten verwundet.

Es ist ein Vergnügen, die weltbekannte Engländerin, die Times in London anzusehen. Sie zwinkert mit den Augen, trägt geheimnißvolle Falten auf der hohen Stirne und um den breiten Mund und drückt etwas wie zum niedlichen Kropf hinunter. Das soll ein Geheimniß bedeuten, — das Geheimniß, wo die englisch-französische Landung mit Kriegsschiffen und Belagerungsvolk in der Krım, d. h. in Rußlands eigenem Gebiet, standorten wird. Obgleich sonst die einflußreiche Dame ihr Ohr an manchen Schlüsselöchern und Wänden in Schlössern und Kabinetten hat, so zweifelt doch niemand, daß sie sehr nichts weiß; schon weiß eine Dame oder Zeitung nichts verschweigen kann, und wenn sie den eignen kleinen Finger fohlet.

Viktualien-Preise in letzter Woche.

	Magold.	Altenstaig.	Frendensst.	Lubin-gen.	Salv.
1 Pfd Ochsenfleisch	10 fr.	10 fr.	11 fr.	11 fr.	11 fr.
„ „ Rindfleisch	8 „	9 „	9 „	8 „	8 „
„ „ Hammelfleisch	— „	— „	— „	— „	8 „
„ „ Kalbfleisch	7 „	7 „	7 „	7 „	7 „
„ „ Schweines abg.	10 „	10 „	10 „	11 „	11 „
„ „ unabhg.	12 „	12 „	12 „	13 „	12 „
1 „ Butter	19 „	— „	— „	19 „	— „
4 „ Kernbrod	14 „	18 „	22 „	21 „	2 „
4 „ Schwarzbrod	9 „	14 „	17 „	19 „	20 „
1 Weck schwer	6 Lth.	5 Lth.	4 Lth.	4 Lth.	37 1/2 Lth

Gold- und Silberkurs vom 24. August 1854.

Neue Louis'd'or	10 fl. 45 fr.	Engl. Souveraigns	11 fl. 42 fr.
Pistolen	9 fl. 32 fr.	Friedrichsd'or	9 fl. 36 fr.
Brensiße Pistolen	10 fl. fr.	Preussische Thaler	1 fl. 46 fr.
Holl. Zehnguldenstücke	9 fl. 44 fr.	Königspreussische Thaler	2 fl. 20 fr.
Randdiktaten	5 fl. 34 fr.	Hochhaltig Silber	24 fl. 35 fr.
Zwanzigfranken-Stücke	9 fl. 23 fr.	Preuß. Kassenscheine	1 fl. 45 fr.